



DAC-Einführung muss freiwillig bleiben, fordern Güterbahnen

Güterverkehr Am 11.11.2024 veranstalteten die Bahnjournalisten Schweiz ein Panel „Wettbewerb in und durch die Schweiz im Schienengüterverkehr“. Dabei war auch die Digitale Automatische Kupplung (Digital Automatic Coupling – DAC) ein Thema. Wie schon bei vorher veranstalteten Panels äusserten sich mehrere Bahnen kritisch. Der CEO der BLS Cargo, Dirk Stahl, hielt explizit fest,

dass die DAC kein Business Case für den Ganzzugverkehr und den Kombinierten Verkehr sei. Zudem sei die Finanzierung wie bei zahlreichen weiteren technologischen Innovationen, die parallel verfolgt werden (z.B. ERTMS/ETCS), nicht sichergestellt. Die konsequente Finanzierung von ERTMS/ETCS-Onboard-Ausrüstung sei gegenüber der Finanzierung von neuen Projekten zu prio-

risieren. Abschliessend hielt Stahl fest, da im Ganzzugverkehr kein Business Case bestehe, könne eine DAC-Pflicht nicht akzeptiert werden. Der Markt und die Unternehmen (Bahnen, Operateure, Wagenhalter) müssten über die Einführung entscheiden. Ganz ähnlich, wenn auch weniger explizit, äusserte sich der CEO der SBB Cargo International, Sven Flore.

RB 18.11.24 (lüt)